

**Eppendorfer Gemeindepflege, o. V.**  
Der Verein ist hervorgegangen aus dem früheren Eppendorfer Frauenverein und laut Statut sein Rechtsnachfolger. Zweck: Förderung des materiellen und moralischen Wohls der Armen und Kranken, die in Eppendorf wohnhaft sind, durch die Vereins anvertrauten, 1) durch Pflege der Kranken durch die Gemeindepflegeschwestern, 2) durch Hilfe welche eine Anzahl von Herren und Damen als freiwillige Gemeindepflegende den Armen leisten, 3) durch die Einrichtung der Eppendorfer Amalienkrippe (siehe dort). Endlich steht mit dem Verein in pekuniären Zusammenhang die männlichen und weiblichen Jugendorganisationen, die von den Eppendorfer Pastoren geleitet werden. Weitere Einrichtungen sozialer Fürsorge sind geplant. Die Gemeindepflege befindet sich  $\approx$  VIII, 407 N, Tarpenbeckstr. 80. Vorsitzende des Vereins ist Frau Bettina Schröder, Jungfrauenst. 55. Die Zuwendung von Geld, Nahrungsmitteln u. Bekleidungsgegenständen ist da erwünscht.

**Fecht-Verein Nord-St. Pauli von 1900, o. V.** Zweck: Unterstützung bedürftiger Einwohner Hamburgs, vorzugsweise armer Konfirmanden. Die Mittel hierzu werden durch Geldspenden sowie durch Sammeln von Zigarrenabschnitten, Zigarettenhäuten, Stenils, Zinnfolien, Metallabfällen jeglicher Art, gebrauchten Kleidungsstücken, Gummi, Papier, Bindfaden usw. aufgebracht. Mindestbeitrag 1 M. jährlich. Bankkonto: St. Pauli Creditbank 1. Vors.: P. L. Petersen, Sorbenstr. 2, III.; 2. Vors.: C. E. Hinrichsen, Mühlentstr. 14, Schriftf. Richard Clemens, Schaarslöw 11, 1. Kassierer Carl Grosscourt, Wandbockersstieg 64b, I.; 2. Kassierer: Ed. Grünhagen, Jacobstr. 52; Beisitzer: Siegm. Koppe, Steinbühel 2, Heinz Gröning, Armbenstr. 12, Hchp.; Materialverw.: F. Faclamm, Peterstr. 33a, Jul. Mumme, Herrensgraben 83, Vereinslokal Böhmestr. 40.

**Floek- und Nähstube der Hamburger Ortsgruppe des Deutsch-Evangelischen Frauenbundes.** Floekkirchhof 22. F. beschäftigt arbeitslose Frauen durch Nähen und Aussticken von Wäsche gegen tägliche Vergütung. Annahme Montag, Dienstag und Donnerstag 9-3 Uhr. Vors.: Frau Ottilie Orlert, Jordanstr. 8a.

**Société Française de Bienfaisance à Hambourg, o. V.** Französischer Wohltätigkeitsverein zu Hamburg. Zweck: den hilfsbedürftigen Franzosen in Hamburg Hilfe zu leisten, auch Auskunft zu erteilen, den Franzosen zum Engagement in Hamburg zu verhelfen. Vors.: Emile Jeand'heur, Alsterarcaden 14, Schriftf.: H. Fauré, Neuerwall 34; Schatzmeister: G. Petit.

**Frauenbund zur Pflege armer Wöchnerinnen zu St. Catharinen im Hammerbrook.** 1. Vors.: Frau Pastor Hennecke, Hammerbrookstr. 66; 2. Vors.: Frau Birnbaum, Hammerbrookstr. 128/22; Kassiererin: Frau Pastor Windfuhr, Ausschlagweg 102; Schriftf.: Frau Joseph, Jordanstr. 62. Der Frauenbund, gegründet von Frau Pastor Schmoor, versorgt alljährlich viele notleidende Wöchnerinnen mit kräftiger Kost, Babyzeug, Bettwäsche und stellt eine Pflegerin. Um Unterstützung dieses Vereins, der eine wichtige soziale Aufgabe im armen Hammerbrook erfüllt, wird herzlich gebeten.

**Gross-Borsteler Frauenverein für Armen- und Krankenpflege, o. V.** Zweck: Förderung des materiellen und moralischen Wohls der Armen und Kranken in der Gemeinde Gr.-Borstel. Diese Fürsorgertätigkeit wird durch eine Gemeindepflegeschwester ausgeübt. Vors.: Frau Prof. Köppen, Schriftf.: Dr. med. Calsen, Kassierer: Pastor Freund, Bankkonto: Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse II, Eppendorferlandstr. 102.

**Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Pauli von 1899.** Zweck: Notleidenden und Kranken beizustehen. Vorsteherin: Frau A. Gewers, Reeperbahn 27, I.; Rechnungsführer: Carl Töner, Wilhelmstr. 58.

**Frauen-Verein zur Unterstützung der Armenpflege.** Zweck: das materielle und moralische Wohl der seiner Für-

sorge überwiesenen Armen, ohne Unterschied der Konfession, nach Kräften zu fördern. Um dies zu erreichen, bemüht sich der Verein, den Armen zu einem ihren Fähigkeiten entsprechenden Erwerb zu verhelfen. Die Tätigkeit des Vereins erstreckt sich auf die innere Stadt und den Hammerbrook. Anmeldungen von Hilfesuchenden werden Mittwochs 2-8 Uhr im Vereinslokal, Fuhlenbüttel 42, entgegengenommen; ebendasselbe wird Sonntags 11-3 Uhr Nährarbeit ausgegeben. Ferner finden Lehrkurse für Weisenbierinnen statt unter Leitung einer fachmässig ausgebildeten Lehrerin. Wöchentlich 2 mal 3 Stunden; Honorar vierteljährlich 5 M., Anmeldungen im Vereinslokal. Vorstand: Fr. Frits Laer, Frau Senior Dr. Hirsche, Frau Herrn Sanders, Frau Präsident Ulex, Frau Marie Möller; Fr. L. Elffe, Frau Laura Bromberg, Fr. Marie Kortmann, Frau Stephanie Nordheim, Frau Helene Simon, Frau Elisabeth Ranniger und die Herren Ad. Glitz, Hermann Tiemens und Otto Traan. Bankkonto des Vereins: U. A. A., Vereinslokal, Bankkonto der Arbeitgeber-Gesellschaft z. U. A. A. unter M. M. Warburg.

**Frauen-Verein zur Unterstützung armer israelitischer Witwen.** Zur Teilnahme ist jede unbescholtene arme israelitische Witwe, die das 60. Jahr erreicht hat, berechtigt. Vors.: Franz Ludwig Sanders, Heimhuderstr. 81.

**Frauen-Verein zur Unterstützung armer Wöchnerinnen in der Deutsch-israelitischen Gemeinde.** Die israelitische Frau, die in Ruhe eines stillen Lebenswandels steht, kann, wenn sie jüdisch gesetzlich getraut und zwei Jahre verheiratet ist, auf Berücksichtigung seitens des Vereins rechnen. Vors.: Frau Elise Schönfeld, Kassier: Verwalter: N. Otto Jonas.

**Israelitischer Frauen-Verein 1878.** Zweck: durch Verabreichung einer kräftigen Mittagsmahlzeit nach Anordnung des behandelnden Arztes. Vorstand: die Damen J. Moses, Flora Salomon, E. v. Bon und die Herren S. Floek, Papendamm 3,  $\approx$  I, 9/69, Schriftf. Fritz und A. Calmann, Neivtor Jahresbeitrag mindestens 5 M. Anmeldungen nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen. Zahlungen und Spenden an den Kassierer Floek.

**Frauenvereinigung der zionistischen Ortsgruppe von Hamburg-Altona.** Zweck: jüdisch-nationale Kulturarbeit. Vors.: Frau Dr. Floek, Hochallee 14; stellvert. Vors.: Fr. Recha Lübke, Isestr. 21; Schriftf.: Frau Abraham, Kippingstr. 2. Vereinslokal: Logenheim, Hartungstr.

**Fürsorgeverein von 1901** (für entlassene Gefangene). Zweck: die Fürsorge für entlassene Gefangene und die Unterstützung der Familien der Inhaftierten. Beschaffung von Arbeit, Nachweis von Wohnung, Lieferung von Kleidung und Werkzeug und Gewährung von Beisemitteln. Die Fürsorge wird freiwillig und ohne Entgelt von Mitgliedern des Vereins ausgeübt, welche sich im Arbeitsausschuss zu regelmäßigen Sitzungen zusammenfinden. Vors.: Pastor G. Mische in Fuhlenbüttel; Schriftf.: Julius Dietrich, Kassier: C. Arendt, Bureau Oberaltenallee 74a, I., geöffnet 6-7 nachm.

**Der Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge von 1839** bietet in seiner Arbeitsanstalt am Heidenkampsweg 45 arbeits- und obdachlosen entlassenen Strafgefangenen vorkommende Arbeit und Unterkunft. Aufnahme-gesuche nimmt der daselbst wohnende Hausvater entgegen. Vors. des Vereins ist Senator Dr. Schramm.

**Das Gemeindehaus, Hammerlandstr. 166,** dient den Zwecken der kirchlichen Diakonie in der Gemeinde Hamn. Das Haus wird von den Gemeindepflegeschwestern der vier Schwestern der Diakonissenanstalt Bethelheim bewohnt und enthält ausser den Wohn- und Schlafräumen für diese 1 einen Saal, der für gottesdienstliche und gesellige Zwecke, Vorträge usw. bestimmt ist; 2) 2 Zimmer für eine Warteschle, welche 80 Kinder aufnehmen kann; 3) ein Versammlungs-

zimmer für christliche Vereine; 4) drei Räume für eine Krippe, in der 24 Kinder im Alter von 14 Tagen bis zu 2 Jahren verpflegt werden können; 5) 2 Zimmer für die Max-Stiftung, welche Frauen der Gemeinde Gelegenheit gibt, sich durch Nähen Verdienst zu verschaffen; 6) einzelne Räume werden auch für die Flockschule, Bändelnähen, Missionen zur Verfügung gestellt. Vors.: Pastor Leffeldt.

**Das Hammer Vereinshaus, Hammerlandstr. 179,** enthält das Kirchenbureau und dient dem Hammer Männer- und Jünglingsverein als Versammlungslokal, bietet eine Wohnung für die Gemeindepflegeschwestern und einen Raum für die Gemeindepflegeschwestern, sowie für den Knabenhort, Vereinshaus und Garten stehen Mitgliedern und Gästen jeden Abend zur Verfügung. Vors.: Pastor Leffeldt.

**St. Georgor Gemeindehaus, o. V.** Vorstand: Senator Heldmann, 1. Vors.: Richard Hempel, 2. Vors.: Beisitzersanwalt: Dr. Bruno Meyer, Schriftf.: Otto G. Mische, 1. Kassier: Pastor Kappesser, 2. Kassier: J. Paulwasser, G. Gramcko, H. Aug. Heilmann, Fritz Jare, E. D. A. Meitner, Hans Oberst, Dr. R. Mond, Arthur F. Rößing, Gust. Schaper, E. A. Stahmer.

**Das St. Georgor Gemeindehaus,  $\approx$  VIII, 15, Rostockerstr., Ecke Stiftstr.,** wurde vom Verein zur Errichtung und Verwaltung eines Gemeindehauses der St. Georgor Kirche (1903 von Pastor Kappesser gegründet) mit einem Kostenaufwand von ca. 180000 Mark gekauft und ist am 9. Sept. 1907 dem Betrieb übergeben worden. Das Gemeindehaus ist in erster Linie für die St. Georgor Gemeindepflege bestimmt. Es besitzt einen grossen Saal für ca. 500 Pers. und mehrere kleine Vereinsäle, ferner ein Schwesternheim, in welchem auch gebildete Damen gegen entsprechende Miete wohnen können. Endlich ist darin untergebracht eine Haupt-Säuglingsmilkkuche der Patriottischen Gesellschaft, eine Haushaltschule und der St. Georgor Fröbel-Kindergarten. Vorstand wie oben. St. Georgor Gemeindehaus, o. V.

**Gemeindepflegeschwesterpflege Alsterdorf.** Zweck: Förderung des materiellen und moralischen Wohls der Kranken und Armen des Vorortes Alsterdorf. Diese Fürsorgertätigkeit wird durch eine Gemeindepflegeschwester, die in Alsterdorf wohnt, ausgeübt. Die Schwes-ter wird unterhalten aus den Zinsen eines Kapitals, welches die frühere Landgemeinde bei der Eingemein-derung für diesen Zweck gestiftet hat, aus Beiträgen der Landesverordnungs-Anstalt und sonstigen Zuschüssen. Vorstand: Polizeikommissar und Kassierer: Dr. Carl Lorenzen, Pastor, b. d. Apostelkirche 6.

**Gemeindepflege der Apostelkirche, o. V.** Zweck: Kranken- und Armenpflege durch Diakonissen. Vereinslokal im Pastoral der Apostelkirche. Vors.: Dr. Carl Lorenzen, Pastor, b. d. Apostelkirche 6.

**Gemeindepflege in Borgfelde.** Zweck: Förderung des geistigen und materiellen Wohls der Armen und Kranken in der Kirchengemeinde Borgfelde. Mitglied kann jeder werden, der sich zur Zahlung eines regelmäßigen Jahresbeitrages verpflichtet, dessen Höhe dem Ermessen des Einzelnen überlassen ist. Der Vorstand, der sich in der Regel monatlich im Borgfelder Pfarrhause versammelt, besteht aus: 1. den 2 Pastoren Arnold Köster, Bürgerweide 29 (Pastoral), und Herm. Junge Dr., Burgstr. 28, Hchp.; 2. den 4 Abgeordneten d. Kirchenvorstandes: W. Dinne, Bethesdstr. 83, II., Dr. Krüchel, Claus Groth-Str. 68, Paul Schmidt, Bürgerweide 63, Hths., A. Zillig, Friedenstr. 27; 3. den 9 Damen: Fr. Meta Herbst, Landwehr 73a, I., Frau Pastor Junge, Burgstr. 28, Hchp., Frau Pastor Köster, Bürgerweide 29 (Pastoral), Frau Dr. Krüchel, Claus Groth-Str. 68, Frau E. Meyer, Elbebeckstr. 80, Hth., Fr. E. Meyer, hint. den Höfen 4, II., Fr. F. Seldentücker, Hirtenstr. 62, I., Frau S. Oberdorfer, Alfredstr. 58, P., Fr. E. Unselagen, Burgarten 1a, P., 4. Kassier: Aug. E. Krohn, Elise Averdick-Str. 22, I.

**Gemeindepflege der Dankeskirche in Hamn.** Zweck: Es gewährt bedürftigen Kranken Pflege und Hilfe. Zu diesem Zweck ist eine Gemeindepflegeschwester angestellt. Vors.: Pastor F. W. Werner, Süderstr. 232; Protokollführer: Pastor A. G. H. v. d. H-yde, Hammerlandstr. 160; Kassierer: G. C. Gramcko, Daroststr. 1.

**Verein für Gemeindepflege zu Fuhlenbüttel.** Zweck: Weiterführung, Ver-waltung und einen event. Ausbau des Gemeindepflegedurch die Schwes-terstation Alle Bewohner des Vororts Fuhlenbüttel dürfen die Dienste der Gemeindepflegeschwester in Anspruch nehmen. Vors.: Rektor G. Riechberg, Farnstr. 7. Kassierer: Apotheker Beckmann, Ecke Malenweg und Storchweg, Schwes-terstation Wachenbühlweg 5, Schwester Angrot, (Anna Küß).

**Die St. Gertrud-Gemeindepflege** will 1. bedürftigen Kranken in Hohenfelde, Uthenhorst und Darmbeck mit Pflegehilfe (durch Schwestern vom Roten Kreuz) und Pflegenitteln beistehen. Sie hat 2 eine Pflegenstation für schwache und rekonvaleszente Kinder, 3 in ihrer seit 1899 bestehenden Milchkuche wird nach ärztlicher Vor-schrift unter Leitung einer Schwester und fortlaufender Kontrolle des Hygienischen Institutes Milch für Säuglinge pasteurisiert und mit den vorgeschriebenen Zusätzen versehen. Die Milch wird zu den mässigen Selbstkosten abgegeben an jedermann. Diese Milchkuche hat die Versorgung von Uthenhorst und teilweise Darmbeck übernommen. Für Sarmbeck sind besondere Abgabestellen eingerichtet. Erste Bestellung im Gemeindehaus, Bachstr. 69. Gaben von Stärkungsmitteln, Kleidungsstücken, zurückgebliebenen Sachen für Krankenpflege (die auf Mitteilung auch abgeholt werden) werden an die Schwester, Bachstr. 69/71, erbeten. Ebenso die Bereitwilligkeit, an bestimmten Tagen (für einige Wochen) Essen für Rekonvaleszenten aus nichtanstehenden Krank-heiten zu geben. Gaben an Geld an den Rechnungsführer Ed. Niemeyer, Hofweg 66. Bankkonto der Gemeindepflege: Commerz- und Disconto-Bank. 4. In dem Hause Bachstr. 71 ist eine Privatklinik eingerichtet, in der Kranke von dem Arzte, der ihre Aufnahme beantragt, behandelt werden. Anmeldung bei der Oberchwes-ter daselbst. Der Gemeindepflege wurde 1865 von E. H. Senate das Recht verliehen Grundstücke, Hypotheken, Verrechnungen usw. auf ihren Namen einschreiben zu lassen. Vorstand: Friedr. A. Döhner, Hofweg 10, Vors.; Pastor F. W. Hintze, Schillerstr. 45, Stellvert.: Ed. Niemeyer, Hofweg 66, Kassier: Dr. Joh. Bohn, Schwanenwik 18, A. Braun, Pastor, Heilmannstr. 2, A. Böhmke, Pastor, Dehnstraße 8, Karl Döbbel, Pastor, Immenhof 8, Henry von Gündel, Frauenthal 2, J. Aug. E. Hager, Ifflandstr. 77, Wlth. Kiessling, Pastor, Wagnerstr. 88, Alb. Rehnalt, Dr. Pastor, Uhlendamm 68, Hermann Tiemens, Auguststr. 9, J. G. Zipperling, Blumenstr. 40, Dr. med. O. Manchof, Hofweg 86, Richard Romé, Pastor, Immenhof 8.

**Verein Gemeindepflege Langenhorn,** derweckt die Gemeindepflegeschwesterstation in Langenhorn pekuniär sicher zu stellen. 1. Vors.: H. Relets, Langenhornerschausee 61b; 2. Vors.: H. Timm; Schriftf.: A. Dammann; Kassierer H. Suck, Langenhornerschausee 160.

**Griechisch-Orthodoxe Gemeinde zu Hamburg, o. V.** Zweck: gegenseitige Hilfe und Unterstützung. Vors.: Generalkonau D. E. S. Chronopoulos, Grimm 22; Schriftf.: J. Hadjiaswa; Geschäftsstelle: Grimm 22. Versammlung: Sonnabends abends 9 Uhr.

**Gemeindehaus der Harvestehuder St. Johanna-Gemeinde,** Heimhuderstr. 92, steht zur Verfügung für die im Interesse dieser Gemeinde bestehende und entstehende Vereinigungen mit ihren Sitzungen und Feiern, für sonstige im Interesse der Gemeinde veranstaltete Versammlungen und Feiern, insbesondere die wöchentlichen Bibelstunden. Für die Sitzungen des Kirchenvorstandes, für Amtshandlungen der Gemeindepastoren, soweit deren Vollziehung im Gemein-